6. **(Orthoptera, Tettigoniidae) –** Erster Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* (PODA, 1761) im Landkreis Lüneburg.

Auf einem Buckelgräberfeld aus dem dritten bis fünften Jahrhundert nach Christi Geburt zwischen Neetze und Boltersen konnten Mitte September 2013 mehrere Exemplare der Gemeinen Sichelschrecke beobachtet werden. Die schlanken Tiere besitzen Hinterflügel, die deutlich länger sind als die Vorderflügel. Das Gräberfeld ist von Wald umgeben, es wird dort künstlich eine Heidelandschaft erhalten, an den Rändern gibt es eine gebüschreiche Trockenrasenvegetation. Die Gemeine Sichelschrecke ist sehr wärmeliebend, sie lebt überwiegend in Süd- und Mitteleuropa. In Deutschland war die Art lange Zeit aus der Schwäbischen Alb und am Oberrhein bekannt, die nördlichste Verbreitungsgrenze war beim Vogelsberg und bei Köln (MAAS et al. 2002). 2009 gab es bereits vereinzelte Nachweise auch im Münsterland und im Weserbergland in Niedersachsen. Auf Grund der Klimaerwärmung breitet sich die Art nach Norden aus.

LITERATUR:

MAAS, S., DETZEL, P. & A. STAUDT (2002): Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands – Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte. – BfN (Hrsg.), Bonn, 401 S.

Manuskripteingang: 01.12.2014
UDO SELLENSCHLO, Reinstorf

7. **(Lep. Geometridae) –** *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789) und *Melanthia procellata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).

— *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789)

Am 13.8.2012 wurde ein Falter am nördlichen Höhbeckfuß unmittelbar am Elbufer im Wendland gekeschert. Der Falter flog vom Stamm einer Schwarzpappel ab. Nach HEINICKE & MÜLLER (1991) leben die Raupen an Pappeln u. a. in Stromniederungen. EBERT et al. (2003) berichten von einer nach Norden gerichteten Arealvergrößerung der wärmebedürftigen Art und geben als Lebensraum in Baden-Württemberg die Flusstäler mit der Wirtspflanze Schwarzpappel in Auwäldern und neuerdings Anpflanzungen mit kanadischen Pappeln auch außerhalb der Flusstäler an. GELBRECHT (2000) konstatiert eine Ausbreitung seit dem Erstfund 1987 im Stadtgebiet Berlin in Garten- und Parkanlagen mit Pappeln und Anpflanzungen von Hybridpappeln sowie in Espen-Vorwäldern der näheren Umgebung.

Der Nachweis von 2012 am Höhbeck ist ein Erstfund für das Faunengebiet und für das Bundesland Niedersachsen. LOBENSTEIN (2004) erwähnt die Art nicht für Niedersachsen. In GAEDIKE & HEINICKE (1999) findet sich kein Eintrag für dieses

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Sellenschlo Udo

Artikel/Article: (Orthoptera, Tettigoniidae) - Erster Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke Phaneroptera falcata (PoDa, 1761) im Landkreis Lüneburg 26